Berlin, 31. August 2020

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

PRESSEMITTEILUNG
Kulturforum, Kupferstichkabinett in der Gemäldegalerie
Matthäikirchplatz, 10785 Berlin
Di, Mi + Fr 10 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

Mich tröstet die Liebe zur Kunst
Paul J. Kristeller zwischen Berlin und Italien

30. Juni – 11. Oktober 2020
Eine Sonderpräsentation des Kupferstichkabinetts – Staatliche Museen zu Berlin

Das Kupferstichkabinett zeigt in seinem Kabinett in der Gemäldegalerie herausragende Kupferstiche und Holzschnitte der italienischen Renaissance, darunter Werke von Andrea Mantegna, Giulio Campagnola und Marcantonio Raimondi. Die Sonderpräsentation lädt dazu ein, berühmte Meisterwerke der Graphik durch die Augen des Kunsthistorikers Paul J. Kristeller zu sehen.

Paul James Kristeller (1863-1931) war Anfang der 1890er-Jahre als Volontär im Kupferstichkabinett in Berlin tätig. Im Mittelpunkt seines Interesses standen vor allem italienische Holzschnitte und Kupferstiche bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts. Seine Erkenntnisse veröffentlichte Kristeller in einer Reihe von Publikationen, die bis heute zur wichtigsten Fachliteratur im Bereich der Renaissance-Druckgraphik zählen.

Wie alle ehemaligen und derzeitigen Volontär*innen im Kupferstichkabinett, erwarb auch Kristeller wichtige Kenntnisse zu verschiedenen Themen rund um die Organisation einer graphischen Sammlung. Mit diesem Hintergrund und getrieben von seiner Leidenschaft für die italienische Kunst, ging er schließlich nach Italien, wo er zwischen 1894 und 1898 an der Neugestaltung der graphischen Sammlungen von Museen und Bibliotheken nach dem Vorbild des Berliner Kupferstichkabinetts arbeitete.

Auch wenn für Kristeller – einen Deutschen, der in Italien für das italienische Kulturerbe zuständig war – die Arbeit nicht immer einfach war, blieb seine Motivation stets die allen gemeinsame Liebe zur Kunst. So schrieb er 1898: „Se mi conforta l'amore dell'arte, che vedo in tutti, cercherò di lottare fino a che posso e casco“ („Wenn mich die Liebe zur Kunst, die ich bei allen sehe, tröstet, werde ich versuchen zu kämpfen, solange ich kann, bis ich falle“).

Zusammen mit einigen der Meisterwerke, die Kristeller in seinen Aufsätzen thematisierte, zeigt die Kabinettausstellung auch Objekte, die sich auf die Bewahrung der Sammlung beziehen, um einen kleinen Einblick in Kristellers Engagement im kuratorischen Bereich zu gewähren.

Bitte beachten Sie, dass es coronabedingt bis auf weiteres zu besonderen **Einlass- und Hygieneregelungen** in unseren Museen kommt. Der Besuch ist ausschließlich mit einem Zeitfensterticket möglich, das vorab online gebucht werden kann: www.smb.museum/tickets

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).